

Ende unter wissenschaftlicher Kontrolle

Autor(en): **Planta, Armon**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ungleichungen

Nach einer französischen Statistik gibt es deutlich verschiedene Gruppen von Autofahrern. Am gefährlichsten sind die ledigen Männer, gefolgt von den ledigen Frauen. Weniger Unfälle verursachen die verheirateten Frauen, und am besten kommen die verheirateten Männer weg. Wie erwähnt: immer laut Statistik und in Frankreich... Boris

Unter Freundinnen: «Erzähl bitte, wie ist denn dein neuer Freund?» «Er liebt klassische Musik, geht gern ins Museum und liest viel, aber niemand ist eben ohne Fehler.»

Dies und das

Dies gelesen: «Was uns fehlt, ist die Fähigkeit zu orientalischer Trägheit, der zur Lebenskunst entwickelte Müsiggang, das Gefühl, Zeit zu haben und zu geniessen. In Ruhe verharren, in das Nichtstun Rhythmus zu bringen und mit Methode und grossem Vergnügen zu faulenz, ohne sich zu langweilen, widerspricht unserer Lebenspraxis eines dauernden Angestrengt- und Beschäftigtseins...»

Und *das* gedacht: Her mit mehr helvetischem Orient!

Kobold

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Ende unter wissenschaftlicher Kontrolle

Gedanken zur Fernsehendung «Die empfindliche Haut der Erde» vom 4. August 1983

Als technische Giganten
zerfetzen wir
in gottverlassenem Grössenwahn
im Banne selbstgeschaffener Sachzwänge
das lebende Kleid
der Mutter Erde

Der Ruf
verzweifelter Mahner
nach Besinnung
und Umkehr
ist subversiv

Haben wir nicht
das kommende Ende
fast vollständig
unter wissenschaftlicher Kontrolle?

Armon Planta

Der junge Kandidat

Ein sehr junger Politiker kandidierte für die Präsidentschaftswahl in den USA. Sein Gegenkandidat rief aus: «Ich sehe, Mr. X wirft seine Windeln in den Ring!»

Hege

Das aktuelle Zitat

«Ein jeder kehrt vor der Tür seines Nächsten, der den Kehricht, um seinen eigenen bereichert, dem ersten wieder unter die Matte schiebt, was zwar ein gewisses Durcheinander ergibt, da dieser die doppelte Menge dem Nachbarn an der anderen Seite hinschiebt, der nun also die dreifache Menge Kehricht besitzt, wenn nicht der Nachbar der anderen Seite auch schon die doppelte Menge unter seiner Matte hatte, so dass er den vierfachen Haufen zu bewältigen hat, usw. So wird also in gewisser Weise jeder zum Geber und Nehmer, und es ist zu begrüßen, dass hier die Frage der Seligkeit nicht im Spiel ist.» Wolfgang Hildesheimer

Aufgegabelt

Ein Beau steht im Gartenbad vor dem mannshohen Spiegel und versucht seine Löwenmähne in Form zu kleben. Aber sie will nicht recht. Das Spielchen dauert nun schon einige Minuten. Zwei Teens (Gymnasiastinnen, Seminaristinnen oder so) beobachten das Schauspiel interessiert. Sagt die eine: Anita, ich sage dir, lass dich nie mit einer männlichen Schönheit ein, sonst musst du dauernd um den Spiegel kämpfen... «Basler Woche»

LUFTSEILBAHN

Chäserrugg

UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 23. Oktober!